

www.gemeinde-weggis.ch wurden letztes Jahr 116 435 Besucher verzeichnet. Wie die Gemeinde mitteilt, suchten die Besucher vor allem nach Lido, Hallenbad, Steueramt und Gemeindeverwaltung.

Mit Streit Geld verdienen?



Salomo Daniel, 15, Eich

Seit der Rapper Kay One im April 2012 seinen Abschied von Bushidos deutschem Plattenlabel Ers-guterjunge bekannt gab, geraten sich die beiden ehemaligen Rapper-Freunde Kay One und Bushido nicht nur rechtlich, sondern auch musikalisch in die Haare. Sie dissen sich gegenseitig in ihren Rap-Songs. Kay One wirft seinem Mentor Bushido Verbindungen zum libanesischen Abou-Chaker-Clan vor, Bushido hingegen überschreitet die Toleranzgrenze mit seinem Rap-Video «Leben und Tod des Kenneth Glöckler», in dem Kay One sogar erschossen wird.

U 20

Es stellt sich die Frage, ob es wirklich legal ist, mit Dissen und groben Anfeindungen seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Ja, in der Tat, es ist erlaubt. Vor allem verkauft sich der «thought» und aggressive Verbrecher-Stil-Rap besser als anspruchsvolle Rap-Texte. Trotzdem finde ich es nicht in Ordnung, wenn solche persönlichen Streitigkeiten dazu benutzt werden, Geld zu verdienen.

Es zeigt sich immer mehr eine Tendenz, dass Stars durch negatives Verhalten Aufmerksamkeit zu erreichen versuchen. Da es sehr viele Prominente und Halb-Prominente gibt, gilt es, in irgendeiner Weise immer auf sich aufmerksam zu machen. Dabei schrecken sie auch vor öffentlichen Streitereien nicht zurück. Über Soziale Medien werden verbale Kriege der Promis ausgefochten, welche die Bevölkerung miterleben und selbst kommentieren kann. Das Publikum wird von Skandalen angezogen.

Aber ist das eine gesunde Entwicklung, die sich hier anbahnt? Besteht nicht auch die grosse Gefahr, dass Jugendliche diese Promis kopieren und ihre Kameraden auch leichter dissen und mobben? Ich vermute, dass uns solche Lieder bloss streitlustiger, aggressiver und gewalttätiger machen. Also sollte diesem aggressiven Rap-Business endlich der Riegel geschoben werden.

HINWEIS

In der Kolumne «U 20» äussern sich die Autoren zu von ihnen frei gewählten Themen. Ihre Meinung muss nicht mit derjenigen der Redaktion übereinstimmen.

Zerreissprobe. Das Parlame-
Luzern hat den Austritt ber-
(Ausgabe vom 21. Februar)
der Stadtrat beim VLG Ver-
erreichen oder den Austrit-
Daneben steht auch die M-
von Kriens, Emmen und H-
Kippe. Hauptkritikpunkte de-
tionsgemeinden: Die Anlieg-
nen Gebiete fänden im Verbl-
starke Beachtung, und im G-
ten die bevölkerungsreichen
zu hohe finanzielle Beiträge

Die Auswirkungen eines

«Wenn die Stadt wirklich
Verband austritt, fehlt un-
Damit kämen wir sicher n-
so zurecht», sagt VLG-Ges-
und CVP-Fraktionschef im
Ludwig Peyer aus Willisau. 2-
ken bezahlte Luzern im a-
Jahr, mehr als ein Fünftel
etats. Kurzfristig könnte de-
Reserven von mittlerweile
Franken anzapfen, so Pe-
müssten wir dann aber au-
Erhöhung des Beitragssatz-
eine starke Reduktion der
Dienstleistungen entscheid-

Der VLG versucht nun o-
willigen Gemeinden mit K-
zum Verbleib im Verband

Die sch

RUSWIL 45 Vierbeine
Publikumsmagnet am
Pferdemarkt. Auch we
auf der Suche nach ei
war, kam auf seine Ko

«Ja, es war ein perfekte
stellte am frühen Samsta-
Martin Amrhyn von der K-
kommission Ruswil fest: «
schöner Frühlingstag, 45 a-
Pferde und gut gelauntes
Scharen – dies zur Freud-
anderen Marktfahrer und
ber. In der Tat: Der Rusw-
markt, der einzige seiner
Deutschschweiz, freut sich
ten Jahren stetig zunehmen
heit. Während viele grosse
auch kleine Marktbesucher
ganz einfach an den Tier-
und mit den Vierbeinern a-
lung gehen wollen, beguta-
ler und Kaufinteressierte
blick die zum Kauf angebo-

13 Tiere im Wettbewerb

Auf grosses Interesse stiess
die Vorführung der Freiberge-
13 Jungtiere wurden von c-
«im Gang und an der Hand-
und prämiert. Grosse Freud-
einheimischen Züchter Ott-
und seinem Sohn Dominik
als die Jury unter Roland Sta-
Siegerin bekannt gab: Ihre J-
dina vom Meierhof errang
Platz: «Das macht schon viel
machen wir den Feldtest.
Dominik will dann mit de-
courssport betreiben.» Zu H-
Meierhof hat der passioni-
nebst fünf Jungstuten einen
sowie zwölf Fohlen auf der